

00:03 Eren

Ich will mal wieder Urlaub in Türkei machen. Also in der Türkei Urlaub ist halt was sehr schönes, aber ich würde lieber in Deutschland leben.

Caner

Ja, das stimmt. Die Schule ist hier besser, und die Stadt ist sauber, auf jeden Fall erst mal, und die Leute halten sich an die Verkehrsregeln.

00:28 Titel: Zu Hause in Deutschland: Merhaba heißt guten Tag

00:36

Es ist 6.00 Uhr morgens. Für Eren und seinen großen Bruder Caner ist heute ein besonderer Tag. Es ist Bayram, das islamische Opferfest, einer der wichtigsten Feiertage für Muslime.

00:50

Für den Besuch der Moschee müssen sich die Brüder fein anziehen.
Ihre Mutter bleibt zu Hause, heute gehen vor allem die Männer in die Moschee.

00:58

Eren hat schulfrei bekommen. Das musste er seinen Klassenkameraden erklären:

01:04 Eren

Na ja, ich hab halt erzählt, dass es wie Weihnachten ist, was man da halt macht, in die Moschee geht, betet, dann schlachten geht, und dann den ganzen Tag Verwandte besucht, oder man wird besucht.

01:31

Eren ist nicht so häufig in der Moschee. Darum gibt sein Vater dem 13-jährigen noch ein paar Tipps.

01:44

Vor dem Gebet waschen sich die Gläubigen Gesicht, Hände, Arme, Gesicht und Füße.
So bereiten sie sich innerlich und äußerlich auf die Begegnung mit Gott vor.

02:13

Erens Vater erklärt ihm die Rolle des Imam. Der Imam ist der Vorbeter und zitiert aus dem Koran.

02:35

Nach der Moschee wünscht Eren seinen Eltern zu Hause ein glückliches Fest.

02:43

Geschenke gehören auch zum Feiertag. Eren bekommt Geld von seinem Vater, das ist so Tradition.

02:59

Erens Eltern stammen aus der Türkei. Er selbst und sein Bruder sind in Deutschland geboren.
Das Frühstück: eine deutsch-türkische Mischung.

03:08 Caner

Tee ist das Wichtigste beim Frühstück. Die Türken trinken den Tee nicht nur morgens, sondern eigentlich über den ganzen Tag. So richtige Türken, würde ich sagen, die würden schon eine Kanne Tee alleine trinken am Tag.

03:25

Erens Mutter will ihren Eltern in der Türkei ein schönes Fest wünschen.

03:34

Eren bringt die Anrede für die Großeltern durcheinander. Denn die Eltern der Mutter heißen im Türkischen anders als die Eltern des Vaters.

04:08

Zeit für eine Pause. Im Lauf des Tages werden noch viele Nachbarn und Bekannte besucht.

04:17

Abends feiert Erens Familie bei Freunden.

04:27

Die Kuh, von der dieses Fleisch stammt, wurde speziell für die Familie und das Opferfest geschlachtet. Ein Teil des Fleisches wird den Armen gespendet. So schreibt es der Koran vor.

04:36 Nachbarin

Wow, das sieht gut aus.

04:41

Noch sind erst wenige Gäste da. das aber wird sich ändern.

04:46

Eren übernimmt kurzerhand selbst die Kamera und führt durch die Wohnung.

04:50 Eren

*Das Kinderzimmer ist eh immer am lustigsten, so richtiges kleines Türkei
... viele kleine Kinder, viele große Leute, Besucher...*

05:06

Ein reich gedeckter Tisch und ein volles Haus, das gehört zu einem guten Fest.

10.05:25

Der Alltag hat Eren wieder. Sein Gymnasium ist eine Ganztagschule, da bleibt wenig freie Zeit.
Das Wochenende aber gehört ihm, den Freunden und dem Fußball.

05:44

Eren hat viele deutsche und viele türkische Freunde. Die Herkunft spielt für ihn keine Rolle.

05:54

Erens Eltern haben einen Supermarkt.

06:01

Hier trifft die Familie fast jeden Tag zusammen und Eren packt ein bißchen mit an.
Seine Nachbarin Gizem lässt sich gern von ihm bedienen.

06:35

Gizems Einkaufsliste ist lang und eigentlich hat Eren gar keine Zeit.

06:42

Er will die Pause der Eltern nutzen für ein Gespräch. Denn er hat Fotos dabei, zu denen er viele
Fragen hat.

06:50 Eren

Das Bild hat mich sehr interessiert.

Vater

Das ist doch der erste Tag, wo wir in Deutschland gelandet sind.

Das bin ich. Das war am 11. Juli 1973

Eren

Hattest du an dem Tag irgendwie Angst, oder hattest du davor Angst, oder warst du aufgeregt?

Vater

*Aufgeregt ja, aber Angst nicht. Wir haben uns riesig gefreut, dass die Familie zusammen ist, und
wir haben auch sehr schnell Kontakt zu deutschen Freunden gehabt.*

07:23

Erens Großvater kam als Gastarbeiter nach Deutschland und arbeitete in einer Fabrik. Bis er seine Familie nachholen konnte, dauerte es einige Jahre.

07:33 Vater

Weißt du, ich bin ja mit 10 Jahren hergekommen, und ich hab die Familie da gehabt, aber für die Mama, die hatte keine Verwandten, keine Familie hier.

07:41

Erens Eltern lernten sich in der Türkei kennen. Sie war 17 und ging mit ihm zurück nach Deutschland.

07:48 Mutter

Aber weißt du was hab ich gefühlt, wenn ich in Deutschland gekommen bin? Ich hab immer die Kinderfilm „Heidi“ geguckt. Die haben so schöne Berge. Ich hab gesagt, das ist die Heidaland. Das ist schöne Land, das ist ganz grün, und Wald... Wir sind im Sommer gekommen, aber da war keine Sonne hier, da hat geregnet, geregnet, geregnet, bestimmt zehn Tage hats nur geregnet. Da hab ich mir gedacht, oje, was für ein Land bin ich gekommen? Jetzt hab ich so viele deutsche Bekannte und deutsche Freundinnen, aber für mich war sehr schwer. Bei dir ist anders, weil du bist hier geboren, bist hier gewachsen...

Eren

Ich fühl mich schon eher deutsch, weil ich bin in Deutschland geboren, hab einen deutschen Pass, ich geh in Deutschland auf die Schule...

Vater

Kommen eher deutsche Traum oder türkische Träume?

Eren

Was ist ein deutscher Traum?

Vater

Auf Deutsch oder auf Türkisch? Im Traum spricht man ja.

Eren

Nein, was weiß ich...

08:59

Endlich sind Sommerferien. Eren fliegt mit seiner Mutter zu den Großeltern in die Türkei.

09:06

Der Flug dauert 5 Stunden

09:12

Es geht in den Süden der Türkei, nach Adana.

09:18

Dann mit dem Auto weiter nach Osmaniye, den Geburtsort von Erens Eltern.

09:28

Eren war vier Jahre lang nicht mehr hier. Er hat sich verändert. Ob die Großeltern ihn überhaupt wiedererkennen?

09:41 Eren

Wir sind da. Die haben umgebaut.

09:52

Die Großmutter erwartet sie schon am Hoftor.

10:03

Erens Mutter ist hier zusammen mit 10 Geschwistern aufgewachsen. Ihre Eltern haben immer nur in der Türkei gelebt und freuen sich, wenn sie aus dem fernen Deutschland zu Besuch kommt.

10:16

Die Mitbringsel werden verteilt. Für die Großeltern gibt es ein neues Telefon.

10:25

Osmaniye ist eine arme Gegend. Das war schon so, als Erens Eltern hier Kinder waren. Auch heute ziehen viele junge Leute weg, weil es kaum Arbeit gibt.

Die meisten Nachbarn bauen etwas Obst und Gemüse an, aber der Boden ist karg und gibt wenig her.

10:46

Feigenbäume aber wachsen in dem heißen Klima gut. Die Sonne macht die Früchte süß und saftig. Eren und sein Cousin dürfen sich am Baum der Nachbarn bedienen.

11:05

Die Großeltern nehmen Eren mit in den Garten.

10:11:13

Er soll ein bisschen mithelfen.

11:31

Die Familie ist sehr groß. Besonders hat Eren sich auf seine vielen Cousins gefreut.

11:38 Eren

Also, dass plötzlich alle um einen rum sind, ist eigentlich ein tolles Gefühl. Man hat sehr viel Spaß und es wird auch eigentlich gar nicht langweilig, weil man irgendwie immer was unternehmen kann.

12:04 Eren

Mit meinem Türkisch läuft's zwar ab und zu etwas schwierig, aber es ist besser als ich befürchtet hab, also ich versteh eigentlich ganz gut. Bisher ist es nicht vorgekommen, dass ich zu meiner Mutter rennen musste und fragen musste, Mama, was heißt dies und das?

12:47 Eren

Die machen gerade so Zungenbrecher und sagen, ich soll's auch machen, aber ich versteh nicht mal, was die sagen.

13:06 Eren

Wir fahren jetzt gerade hoch in die Berge von Osmaniye. Ich freu mich sehr, ich bin auch sehr gespannt, weil ich war das letzte Mal, als ich da war, sehr klein und ich kann mich nicht mehr erinnern, und ich bin jetzt gespannt, was es dort alles gibt und was mich erwartet.

13:25

Erens Mutter zeigt ihm ihre Heimatstadt von oben.

Mutter

Das ist die Uni...

13:33

Die Ebene von Osmaniye glüht in der Sonne. Tagsüber herrschen hier bis zu 40 Grad Celsius.

13:41

Hinter dem Gebirge liegt das Nachbarland Syrien.

13:47

Oben in den Bergen ist es kühl, eine angenehme Abwechslung nach der heißen Stadt. Eren und sein jüngster Cousin machen eine Kletterpartie.

14:01

Etwas weiter unten aber schlägt die Hitze wieder zu. Wie gut, dass es hier einen der wenigen Bergflüsse der Gegend gibt.

Filmskript zur Sendung „Merhaba heißt Guten Tag“
Sendereihe: Zu Hause in Deutschland
DVD-Signatur Medienzentren: 4684567
Ein Film von Ulla Rehbein



14:15

Die Erwachsenen unterhalten sich in einem Ausflugslokal. Auch sie haben sich lange nicht mehr gesehen. Die Kinder plantschen im kalten Wasser.

14:25

Jetzt ist Eren ganz eingetaucht in seinem Urlaub.

Der Rückflug in die Heimat Deutschland ist noch in weiter Ferne.